



INHALT

Seite 2: **EDITORIAL** – Der Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern **IMPRESSUM, NABU-NATURTIPPS** – Insektenränke für den Garten Seite 3: **NABU VOR ORT** – Spendenaufruf für Baumpflanzung auf Rügen, Designschüler*innen färben natürlich, Erfolg für Friedländer Große Wiese Seite 4: **VERSCHIEDENES, TERMINE**

Heft des NABU Mecklenburg-Vorpommern e. V. – erscheint vierteljährlich



Liebe Mitglieder und Freunde des NABU Mecklenburg-Vorpommern,

seit Monaten beschäftigt den NABU auf Landes- und auf Bundesebene die geplante Errichtung von Flüssiggas-Terminals in der Ostsee. Ein Vorhaben, das dem ohnehin schon stark in Mitleidenschaft gezogenen Ökosystem weiter schaden würde. Auch der NABU vor Ort auf Rügen macht sich stark für den Schutz der Ostsee. Mit viel Engagement hat die Gruppe seit ihrer Gründung vor 30 Jahren vieles für den Naturschutz auf der Ostseeinsel erreichen können. Für ihr Jubiläum haben sich die Aktiven etwas Besonderes einfallen lassen. Lesen Sie mehr dazu in unserer Rubrik „NABU vor Ort“ auf der nächsten Seite.

Ein Erfolg für den Naturschutz auf dem Festland konnte für die Friedländer Große Wiese erreicht werden: Auf dem größten zusammenhängenden Niedermoorgebiet Norddeutschlands, das zugleich ein bedeutendes Rast-, Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für den Vogelzug ist, dürfen keine Windräder gebaut werden. Aber ad acta gelegt werden kann das Verfahren leider nicht. Mehr dazu lesen Sie ebenfalls auf der folgenden Seite.

Natürlich sind es nicht nur die politischen Themen, die den NABU-Alltag prägen. Auch im Kleinen kann jeder etwas tun, um den Naturschutz zu unterstützen. Angehende Modedesigner*innen der Designschule Schwerin lernen in einem Kooperationsprojekt mit dem NABU, wie Kleidungsstücke nachhaltiger und umweltfreundlicher hergestellt werden können. Und auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben wir wieder Tipps und Termine zusammengestellt. Vielleicht dienen diese als Inspiration zum Ausprobieren und Mitmachen.

Eine interessante Lektüre wünscht

Manuela Heberer
Redakteurin Naturschutz MV



IMPRESSUM

© NABU Mecklenburg-Vorpommern e.V.
im April 2023, www.NABU-MV.de

Redaktion: Manuela Heberer
Gestaltung: Ungermeyer

Texte: Melanie Frank, Manuela Heberer, Leonie Nikrandt, Marlies Preller
Bildnachweis: Melanie Frank, Manuela Heberer, Dr. Christoph Kornmilch, Frank Leo/fokus-natur.de (Titel oben), Torsten Pröhl/fokus-natur.de (Titel unten), Stefan Schwill, Ines Wilke, NABU-Archiv

Druck: Conell, Schwerin, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Insektentränke für den Garten



Die letzten Sommer mit hohen Temperaturen und vielen Sonnenstunden haben uns gezeigt, wie wichtig Wasserstellen für Vögel, Insekten und andere heimische Gartenbewohner sind. Es gibt viele kleine Dinge, die wir im Alltag unternehmen können, um das Leben der Insekten zu erleichtern und ihnen zu helfen.

Hummeln, Bienen, Käfer und Schmetterlinge sind in ihrer natürlichen Umgebung auf Wasserquellen angewiesen. Ihren Wasserbedarf stillen sie an natürlichen Quellen wie Seen, Teichen, Wasserpflützen oder Tau. Wenn aber die Hitze alle möglichen Wasserquellen trockengelegt hat, können zusätzlich angelegte Wasserstellen für die Insekten überlebenswichtig sein.

Natürliches Kühlmittel

Darüber hinaus brauchen Insekten Wasser nicht nur zum Trinken, sondern auch zum Kühlen und Bauen ihrer Nester. Bienen bringen an heißen Tagen Wasser in die Brutstätte, um die Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Bienenstock konstant zu halten. Dabei fächern sie mit ihren Flügeln Luft in den Brutbereich und verteilen gleichzeitig Wassertropfen auf die Waben.

Bauanleitung für eine Insektentränke:

Für eine Insektentränke wird nicht viel benötigt. Als Gefäß eignen sich alte und ungenutzte Wannen, Pflanzschalen, Untersetzer oder andere flache Kübel, die einen flachen Zugang zum Wasser bieten. Am besten wird die Tränke an einem schattigen und windgeschützten Standort aufgestellt. Für die Gestaltung der „Insekten-Landebahn“ eignen sich kleine und große Steine, außerdem Stöcker, Moosbüschel und kleine Pflanzen. Alle Materialien werden nach Möglichkeit von grobem Schmutz befreit und gut verteilt in die Tränke oder Schale gegeben und mit frischem Wasser so aufgefüllt, dass sie noch aus dem Wasser ragen. Die verschiedenen Steine und Hölzer müssen so arrangiert werden, dass sie einen sicheren Halt für Insekten bieten, um sich niederlassen zu können und gefahrlos ans Wasser zu gelangen. Das Wasser sollte regelmäßig ausgetauscht werden, damit sich keine Krankheitserreger ausbreiten.

Manchmal brauchen die Insekten eine Weile, bis sie die Wasserstelle gefunden und sich an den Standort gewöhnt haben. Übrigens eignet sich die Insektentränke auch toll als Beobachtungsstation für Groß und Klein.

Von Melanie Frank

Spendenaufruf für Baumpflanzung auf Rügen



Laubharken um die Alleebäume zur Eindämmung der Miniermotte.

Schon seit seiner Gründung hat sich der NABU Rügen etlichen Herausforderungen gestellt, insbesondere bei der Abwendung großer Bauprojekte in dem wertvollen Naturraum der Insel. Zu nennen sind z. B. die geplante Ansiedlung der Meyer-Werft aus Papenburg in Mukran kurz nach der Wende. Mit breiter Unterstützung der Bürger*innen, von Verbänden (weit über die Insel hinaus) und Unternehmen konnte das Projekt und die zu erwartende Überlastung der Infrastruktur der Insel und die Zerstörung von wertvollen geschützten Lebensräumen an Land und in der Ostsee gestoppt werden. Andere Projekte wie die Fischfabrik des holländischen Unternehmens Parlevliet & Van der Plas in Mukran oder die neue Rügenbrücke sowie die B 96n konnten leider nicht zugunsten einer nachhaltigen Verkehrsentwicklung auf der Insel abgewendet werden. „Wenigstens die Pläne für das Delfinarium in Glowe und den Affen- und Elefantentpark im Sehlener Wald mussten auch mit Hilfe des NABU zurückgezogen werden“, erinnert sich Marlies Preller. Und gegen das Steinkohlekraftwerk in Lubmin engagierten sich neben den Naturschützern Menschen aus ganz Vorpommern, bis es ad acta gelegt werden musste. Aktuell engagiert sich die Gruppe gemeinsam mit der Bürgerinitiative gegen die Errichtung von Flüssiggas-Terminals in der Ostsee um Rügen.

Natürlich gehört auch ganz praktische Naturschutzarbeit zu den Aktivitäten der Gruppe. In Helle möchte der NABU Rügen anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums neue Alleebäume pflanzen. Spenden dafür sind herzlich willkommen.

Erfolg für Friedländer Große Wiese

Positiv ist die Entscheidung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte für eine Ablehnung des Antrags auf die Errichtung von 12 Windkraftanlagen in der Friedländer Großen Wiese im Landkreis Vorpommern-Greifswald zu werten. Der ablehnende Bescheid erging im März 2023.

Schon während des Regionalplanungsprozesses hatten NABU und die Deutsche Wildtier Stiftung darauf hingewiesen, dass der Bau und Betrieb von Windkraftanlagen mit der Bedeutung des Gebietes für den Vogelschutz unvereinbar ist. Seit 2016 hat sich der NABU deshalb gegen die Errichtung von Windkraftanlagen in

diesem ökologisch einzigartigen Gebiet eingesetzt. Die Friedländer Große Wiese ist nicht nur das größte zusammenhängende Niedermoorgebiet in Norddeutschland, sondern auch ein bedeutendes Rast-, Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für den Vogelzug. Der Bau von Anlagen stellt immer einen Eingriff in Natur und Landschaft



Designschüler*innen färben natürlich

Fünf Tage lang probierten Schüler*innen der Schweriner Designschule Anfang des Jahres in der Naturschutzstation zahlreiche Techniken und Methoden des alten Handwerks der Färberei und lernten dabei verschiedene nachhaltige Naturfasern kennen. Die zukünftigen Modedesigner*innen und Maßschneider*innen hatten bereits bei Färberpflanzenexkursionen im Rahmen des Projektes „Am grünen Faden“ im Spätsommer des Vorjahres einiges über Färberpflanzen der Schweriner Stadtnatur gelernt. Über die Wintermonate sammelten die Studierenden Küchenabfälle, getrocknete Blumensträuße und weitere Färbermaterialien für ihren weiteren Einsatz. Über 40 verschiedene Färberpflanzen, darunter auch besondere Naturmaterialien wie Pilze, Rinde und Wurzeln, wurden während der Färberwoche schließlich verwendet. Ziel der Kooperation mit der Designschule ist es, den jungen Menschen alternative Herstellungsverfahren zu synthetischen Fasern und Farbstoffen aufzuzeigen, welche sie in ihren Semesterarbeiten, aber auch in ihrem späteren Beruf, berücksichtigen.



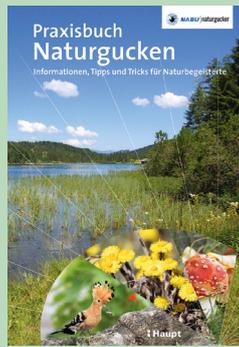
dar. Es gilt sorgfältig abzuwägen, welche Planungen akzeptabel sein können und welche zum Schutz der Tierarten und ihrer Lebensräume unterbleiben sollten. Leider hat sich der Vorhabenträger entschieden, rechtlich gegen die Ablehnung vorzugehen und auch im Regionalen Raumentwicklungsprogramm ist das Gebiet noch aufgeführt. Der NABU wird sich weiter für das Gebiet einsetzen. Dies gilt auch für den marinen Windpark „Gennaker“ mit 103 geplanten Anlagen vor dem Darß, zu dem der NABU im April 2023 mit gutachterlicher Unterstützung eine weitere kritische Stellungnahme abgegeben hat. *Von Leonie Nikrandt*

VERSCHIEDENES

Praxisbuch „Naturgucken“

Vögel, Säuger und andere Tiere sowie Pflanzen und Pilze in unseren Landschaften beobachten - wie geht das? Vor allem für Menschen, die in die Naturbeobachtung einsteigen oder sich in das Beobachten neuer Artengruppen einarbeiten möchten, bietet das 192 Seiten umfassende Buch fundierte und praxisorientierte Tipps zum Beobachten, Bestimmen und Dokumentieren von Pflanzen, Tieren und Pilzen. Ergänzend finden sich in dem Buch Hintergrundinformationen zur Ausrüstung und zur rechtlichen Situation beim Aufenthalt in der Natur. Die Autor*innen - allesamt passionierte «Naturgucker*innen» - verraten dabei zahlreiche nützliche Tipps und Tricks. Erläuterungen zu den wichtigsten Tiergruppen (Säuger, Vögel, Reptilien, Amphibien, Spinnentiere und Insekten) sowie grundlegende Zusammenhänge in den Ökosystemen ermöglichen ein vertieftes Verständnis der Tierwelt.

Praxisbuch „Naturgucken“, NABU-Naturgucker.de, Haupt Verlag, 25 Euro



Mitmachen mit der Web-App „Vielfalt erforschen“

Wer kennt die Ochsenzungen-Sandbiene? Und wo kann man sie finden? Mit der mobilen App „Vielfalt erforschen“, die gemeinsam mit der Plattform Naturgucker entwickelt wurde, ruft der NABU auch in diesem Sommer wieder zur Suche nach dieser Wildbiene im Nordosten auf. Aber nicht nur sie steht im Fokus: Nach zwei weiteren Wildbienenarten können Interessierte von Juli bis Oktober Ausschau halten. Die Knautien-Sandbiene (*Andrena hattorfiana*) und die Strandaster-Seidenbiene (*Colletes halophilus*) sind weitere Arten, zu deren Verbreitung in Mecklenburg-Vorpommern mehr Daten benötigt werden. Deshalb ruft der NABU Naturfreunde auf, sich an der Aktion zu beteiligen und Daten online zu melden.



Landesvertreterversammlung mit Rücktritt

Bei der diesjährigen Delegiertenversammlung des NABU Landesverbands in Güstrow verkündete Falk Ortlieb seinen Rücktritt vom Amt des Vorsitzenden und führte dafür insbesondere kapazitäts Gründe an. Der bisherige Stellvertreter Stefan Schwill dankte Falk Ortlieb im Namen des gesamten Vorstands und der Delegierten für dessen Arbeit als Landesvorsitzender (Foto). Schwill wird das Amt bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden kommissarisch übernehmen. Falk Ortlieb will sich jedoch weiter im NABU-Vorstand engagieren. Dieser definierte die Themen Landwirtschaft/Agrarwende, Wald- und Forstwirtschaft, Meeresschutz sowie Erneuerbare Energien als wichtige Schwerpunktthemen des Landesverbandes. Auch der Biodiversitätsschutz soll weiterhin ein Fokusthema bei der politischen Arbeit sein.

Die nächste planmäßige Landesvertreterversammlung findet im April 2024 statt.



Falk Ortlieb und Stefan Schwill

TERMINE

Veranstaltungen in Kurzform

Samstag, 10.06.2023

10:00 Uhr Wildbienen-Exkursion Ahrenshoop, Kontakt: NABU-Büro Greifswald, Tel: 0 38 34-77 68 48, E-Mail: weiterbildung@nabu-mv.de

Samstag, 17.06.2023

10:30 Uhr Wildbienen und Wespen an der Steilküste Klein Zicker, Kontakt: NABU Rügen, Tel: 03838209710, E-Mail: NABU.ruegen@t-online.de

Samstag, 08.07.2023

20:30 Uhr Fledermausnacht Prora, Kontakt: NABU Rügen, Tel: 03838209710, E-Mail: NABU.ruegen@t-online.de

Freitag, 04.08.2023

21:00 Uhr Fledermausnacht Schwerin, Kontakt: Fledermausbotschafter Patrick Folkersma, Tel: 0170-8526869, E-Mail: info@fledermausschutz.info

Sonntag, 06.08.2023

09:00 Uhr Vogelwanderung am Nonnensee, Kontakt: NABU Rügen, Tel: 03838209710, E-Mail: NABU.ruegen@t-online.de

Sonntag, 20.08.2023

20:30 Uhr Fledermausnacht Rerik, Kontakt: Fledermausbotschafter Patrick Folkersma, Tel: 0170-8526869, E-Mail: info@fledermausschutz.info

Weitere Termine finden Sie im gedruckten Veranstaltungsplan der Naturschutzstation sowie unter www.nabu-mv.de.